

# Geballte Kraft und Leidenschaft auf dem Kirchplatz

Dürbheim (ep). Bei strahlendem Sonnenschein, kräftigen Winden, idealen Temperaturen für lange Ausfahrten kamen wieder mehrere hundert Motorradfahrerinnen und –fahrer zur inzwischen 8. Motorradsegnung auf den Kirchplatz nach Dürbheim.

Die Band „Second Way“ stimmte die Biker mit ihren fetzigen Songs auf die Kirchliche Segnungsfeier ein. „Viele Teile – ein Motorrad“ und „Viele Biker – eine Leidenschaft“ war das Motto der diesjährigen Segensfeier. Mit entsprechenden Texten, Gebeten, Gedanken, Fürbitten und Segensworten holte Diakon Dr. Engelbert Paulus die Biker in ihrer Welt, ihren Gedanken und Erfahrungen ab. Er traf ihren Nerv, als er gar vier Biker und eine Bikerin mit ihren Maschinen zu sich bat. Der Jüngste im Bunde brachte ein Erbstück, eine alte Zündapp, mit und erzählte von seinen eher einsamen, aber sehr beschaulichen Fahrten auf seinem vom Schwiegervater an den Schwiegersohn und wieder an den Schwiegersohn vererbten Teil. „Mit 80 auf der Ebene und 20 am Berg lassen dich alle stehen; aber dann fahren sie dir entgegen und grüßen dich mit diesem edlen Teil.“

Von seinen Fahrten mit der Clique in den Urlaub auf inzwischen 50-jährigen 250er BMW's schwärmte ein anderer Biker. Jahr für Jahr zerlegt er seine Maschine, um sie für die Saison wieder flott zu machen. Für die Ausfahrt in der Gemeinschaft möchte er nicht auf eine schnellere „Plastikschleuder“ umsteigen. Stolz zeichnet er nach der Segnung mit seinem quietschenden Hinterreifen ein Herz auf den Asphalt.

Die schwerste Maschine bewegte die Frau in der Runde. Auf den Tank hat sie ihre Tasche mit der Biker-Bibel geschnallt und freut sich, wenn sie auf den langen Ausfahrten und Touren an Weg- und Flurkreuzen vorbeikommt. Einen Cruiser hatte der „Größte“ in der Runde dabei, weil er seinen Körper mit den langen Beinen nicht auf eine kleine flinke Maschine zwingen, sondern entspannt und locker über den Asphalt gleiten möchte. Der Fahrer einer Hochleistungsenduro gab offen zu, dass für ihn die überlegene Technik und das flotte Tempo, die Fahrt in der Clique und der Ritt durch die Landschaft den besonderen Reiz des Fahrens ausmachen.

Mit der Bitte, nicht schneller zu fahren, als der Schutzengel flie-



Fahrer in spe: Smalltalk vor den Brummern.

Fotos: Hug



Getragenes, Herzliches und Musikalisches vereint.

gen kann, leitete Diakon Paulus in die Fürbitten und die Segnung von Mensch und Maschine über.

Die Motorradfreunde Dürbheim und die Band „Second Way“ sorgten wieder einmal für ein tolles Event am 1. Mai, das Menschen aus nah und fern und die Motorradwelt nach Dürbheim an den Fuß des Heubergs brachte. Im Herzschlag der Maschinen pochte und schlug das Leben, und für einen Vormittag drehte sich vieles um Kluft, Helm, Maschine, Tour, Gemeinschaft, Segen, Leidenschaft und Geist.